

# Erholungsmöglichkeiten verbessern

**FREIZEIT** Oberbürgermeister Wolbergs und Landrätin Schweiger besuchten für die Freizeitgestaltung wichtige Orte. Konzepte sollen positive Entwicklung sichern.

VON PETRA SCHMID, MZ

**NEUTRAUBLING.** Der Guggenberger See ist während der Sommermonate ein starker Anziehungspunkt für Badegäste und Freizeitsportler. Durch die kühlen Temperaturen ist es momentan ruhig am Guggi, wie sich Landrätin Tanja Schweiger und Oberbürgermeister Joachim Wolbergs am Montagmittag überzeugen konnten.

Eigentümer und Betreiber des beliebten Badesees ist der Verein für Naherholung im Raum Regensburg. Vorsitzender und Stellvertreter für jeweils ein Jahr sind im wechselnden Turnus der Oberbürgermeister der Stadt Regensburg und die Landrätin des Landkreises Regensburg. Heuer führt Oberbürgermeister Joachim Wolbergs den Vorsitz.

## Für eine aktive Freizeitgestaltung

Der Naherholungsverein, dem neben dem Landkreis und der Stadt Regensburg 32 Gemeinden und weitere 16 fördernde Mitglieder angehören, hat sich zum Ziel gesetzt, die Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten in Stadt und Landkreis Regensburg zu verbessern und dabei die steigenden Anforderungen an eine aktive Freizeitgestaltung in der wirtschaftlich starken und dynamischen Region Regensburg zu berücksichtigen. Vom Verein werden Erholungsgebiete erworben, erschlossen und nach erlebnispädagogischen, touristischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten geleitet und betreut.

Landrätin Tanja Schweiger und Wolbergs besichtigen die Erholungsgebiete. Heuer liegt der Schwerpunkt des Vereins für Naherholung im Erweiterungsbau des Jugendzeltplatzes Kallmünz und in der Konzepterstellung zur Weiterentwicklung des Naherholungsgebiets Guggenberger See. Über den aktuellen Stand der Maßnahmen wollen sich nun die Vorsitzenden vor Ort informieren.

Bei einem kurzen Spaziergang am Seeweg um den Guggi machten sich Schweiger und Wolbergs gemeinsam mit Neutraublings Bürgermeister



Joachim Wolbergs, Tanja Schweiger, Elisabeth Sojer-Falter und Heinz Kiechle (von links)

Foto: Schmid

## DER GUGGENBERGER SEE

► **Guggi:** Der ehemalige Baggersee bietet sonnige und schattige Liegewiesen sowie Sandstrände. Es führt ein rund drei Kilometer langer Rundweg um den etwa 29 Hektar großen und drei Meter tiefen See.

► **Nutzung:** Der Guggi ist in einen Schwimm-, Tauch- und Wassersport-Bereich unterteilt. Die Wasserqualität wird regelmäßig durch das Landratsamt überwacht. Die Wasserqualität ist als ausgezeichnet eingestuft.

► **Kosten:** Die Nutzung des Erholungs-Geländes „Guggenberger See“ ist für die Besucher kostenlos. Lediglich von Mai bis September (an heißen Badetagen) fallen Parkgebühren an. Ansonsten entstehen keine Parkkosten. (lps)

Heinz Kiechle und Elisabeth Sojer-Falter, Abteilungsleiterin Regionalentwicklung, Wirtschaft und Kultur und Geschäftsführung des Vereins für Naherholung, einen persönlichen Eindruck. Kiechle wies dabei auf den Wunsch der Segelabteilung hin, den Seeweg auf dem Areal des gepachteten Seglergeländes für den Durchgang zu sperren oder den Weg außerhalb der Segler zu verlegen. Aus seiner Sicht, sei es nicht tragbar, die Spaziergänger und Läufer auf dieser Wegstrecke vom See zu verbannen. Die Landrätin und der Oberbürgermeister schlossen sich dieser Meinung an. „Ein Seeweg muss schließlich beim See verlaufen“, brachte es Wolbergs auf den Punkt.

Sojer-Falter informierte, dass heuer im Frühjahr das Planungsbüro MKS-Architekten aus Ascha nach einer Ausschreibung den Zuschlag erhalten habe und mit der Erstellung eines Erholungskonzepts beauftragt wurde. Damit solle eine künftige naturnahe Nutzung des Hauptsees und der Nebenseen sowie die Möglichkeit und der Umfang der infrastrukturellen Erschließung betrachtet und konkrete Lösungsansätze für die mögliche erweiterte Nutzung erarbeitet werden.

Wolbergs stieß in der abschließenden Gesprächsrunde ins gleiche Horn. Ziel müsse es sei, den Bade- und Nutzungsbereich am Guggi zu erhöhen und dazu ein entsprechendes Gutach-

ten bzw. Konzept erstellen zu lassen. „Wir brauchen Perspektiven – ohne Denkblockaden, denn die Bedenkenträger kommen sowieso“, fasste er zusammen. Landrätin Schweiger regte an, die angrenzenden Flächen, die beispielsweise der Stadt Neutraubling gehören, einzubeziehen.

## Eine Busanbindung schaffen

Auch die Möglichkeit zumindest in den Sommermonaten, am Wochenende oder in den Ferien eine Busanbindung zum Guggenberger See zu schaffen, wurde erwogen. Bürgermeister Kiechle, befürwortete dies. Sojer-Falter hob hervor, dass sich die Müllproblematik verbessert habe.